



**Katholische Kirche**  
*im Lebensraum St.Gallen*



**Katholische Kirchgemeinde**  
**St.Gallen**

## Vorgehen und Fragekatalog Vernehmlassung

Die Katholische Kirche im Lebensraum St.Gallen verfügt über eine grosse Anzahl von Kirchen, Kapellen, Pfarreiheimen, etc. Diese umfangreiche Infrastruktur entspricht aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte immer weniger dem pastoralen Bedürfnis und den finanziellen Möglichkeiten.

Vor diesem Hintergrund stellen LOS-Team und Kirchenverwaltungsrat ein Positionspapier zur Diskussion. Dieses wird zur Vernehmlassung unterbreitet. Eine Beteiligung von möglichst vielen Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern mit den unterschiedlichsten Blickwinkeln, aber **mit gesamtstädtischer Sicht** ist gewünscht.

Fragen zum Positionspapier, zum Fragekatalog oder zur Vernehmlassung sind an die jeweiligen TeamkoordinatorInnen der Seelsorgeeinheiten zu richten:

- **im Westen:** Pfarrer Roman Giger, roman.giger@kathsg.ch
- **im Zentrum:** Christoph Balmer-Waser, christoph.balmer@kathsg.ch
- **im Osten:** Vreni Ammann, vreni.ammann@kathsg.ch

Alle Gremien sind eingeladen, eigene Diskussionsforen aufzugleisen, wo die untenstehenden Fragen diskutiert werden (z.B. alle Pfarreiräte pro Seelsorgeeinheit, Zusammenkünfte Parlament, offene Versammlungen in den Seelsorgeeinheiten). LOS-Team und KVR bieten an, mit einer Delegation an diesen Anlässen teilzunehmen.

Am **Samstag 18. Juni 2022, 9-12 Uhr** laden das LOS-Team und der KVR die LOS-Versammlung, das Kirchgemeindepapament und den Pastoralrat plus+ ins Begegnungszentrum Neudorf ein, um erneut über den laufenden Prozess zu informieren und offene Fragen zu beantworten.

Die Vernehmlassungsfrist endet am **31. Oktober 2022**. Die schriftlichen Antworten sind einzusenden an

- eineN der oben genannten TeamkoordinatorInnen  
oder
- an die Katholische Kirchgemeinde St.Gallen, Gallusstrasse 34, Postfach 1117, 9001 St.Gallen (per Post), an Magnus Hächler, magnus.haechler@kathsg.ch (per Mail).

## Allgemeine Fragen

1. Welche Veränderungen bei der Nutzung der räumlichen Infrastruktur der Katholischen Kirche im Lebensraum St.Gallen haben Sie in den letzten zwanzig Jahren beobachtet?
2. Welche Veränderungen bei der Nutzung der räumlichen Infrastruktur der Katholischen Kirche im Lebensraum St.Gallen erwarten Sie in den nächsten zwanzig Jahren?
3. Was halten Sie von dem im Positionspapier verfolgten Grundsatz «Präsenz in der Fläche» (d.h. Festhalten an allen bisherigen Standorten in einer zeitgemässen Form)? Was spricht dafür? Was spricht dagegen?
4. Was halten Sie von dem im Positionspapier verfolgten Grundsatz «Köpfe statt Steine» (d.h. Verzichtsplanning primär bei der räumlichen Infrastruktur, sekundär beim Personal)? Was spricht dafür? Was spricht dagegen?

## Fokussierung auf drei vollausgebaute Standorte

5. Was halten Sie vom Vorschlag, auf drei vollausgebaute Standorte zu setzen, welche Raum für grössere Veranstaltungen bieten und überpfarreiliche Raumlaster tragen?
6. Ist der Standort geeignet und in der Lage, diese Funktion zu übernehmen
  - a) im Westen in St.Martin Bruggen?
  - b) im Zentrum im Stiftsbezirk und am Gallusplatz?
  - c) im Osten in St.Maria Neudorf?

## Klärung der räumlichen Infrastruktur

7. Was halten Sie vom Vorschlag, die räumliche Infrastruktur zu klären und gegebenenfalls zu redimensionieren
  - a) in Winkeln?
  - b) in St.Otmar?
  - c) im Heiligkreuz?
8. Ziehen Sie vor, falls es zu einer Redimensionierung kommen sollte, das Pfarreiheim aufzugeben zugunsten einer multifunktionalen Kirche *oder* die Kirche aufzugeben zugunsten eines multifunktionalen Pfarreiheims
  - a) in Winkeln?
  - b) in St.Otmar?
  - c) im Heiligkreuz?
9. Welche Nutzungsmöglichkeiten sehen Sie für die Wallfahrtskirche?

## Prüfung einer räumlichen Ökumene

10. Was halten Sie vom Vorschlag, eine räumliche Ökumene zu prüfen und anzustreben
  - a) in St.Georgen?
  - b) in Rotmonten?
  
11. Ist der Standort geeignet und in der Lage, diese Funktion zu übernehmen
  - a) in St.Georgen?
  - b) in Rotmonten?
  
12. Aus welchen Überlegungen wäre die räumliche Ökumene besser in den Räumlichkeiten der evangelisch-reformierten Kirche oder der katholischen Kirche umsetzbar
  - a) in St.Georgen?
  - b) in Rotmonten?